

ALPENTOURER

EUROPAS MOTORRAD-TOURENMAGAZIN

DAS SPEZIAL 2015**Die schönsten Routen in**

ITALIEN

Toskana • Sardinien
Dolomiten • Gardasee
Piemont • Lombardei
Sizilien • Emilia-Romagna
Abruzzan • Apulien

THEMENSTRASSE

STRADA DELLE MOTORI

Museen und Werksbesichtigungen legendärer Marken**Katalog Italo-Bikes****Die besten Rifugios****Regionen-Porträts**



Man muss **genau** hinschauen, aber mitten in dieser Traumkulisse der Cinque Terre befindet sich das Rifugio Scoiattoli.

Mitten im Nirgendwo

Ursprünglich waren die Rifugios Schutzhütten für Wanderer. Bis heute sind die meisten an ganz entlegenen Ecken mit Traum-Panorama gelegen. Das eine oder andere kann mit dem Motorrad angefahren werden – und ist damit eine ideale Hotelalternative.

Für Motorradfahrer stehen mittlerweile die verschiedensten Unterkunftsmöglichkeiten bereit, denn die Zeiten, in denen man als Biker von Betreibern eines Nobelhotels (oder dem, was sie dafür hielten) abgewiesen wurden, sind gottlob vorbei.

Dennoch muss es nicht immer ein Hotel sein. Zumal nicht in Italien, stehen hier doch Rifugios in Hülle und Fülle bereit. Damit waren ursprünglich mal kleine befestigte Hütten gemeint. In den Alpen – vor allem in der Schweiz und in Südtirol – werden sie daher auch

heute noch schlicht Schutzhaus genannt.

Allerdings gibt es längst nicht nur die klassischen Berghütten, die vornehmlich von Wanderern genutzt werden, da sie nur zu Fuß erreichbar sind.

Geniale Kombination

Viele Rifugios sind zwar zugegebenermaßen schwer zu finden – schon im Voraus bei der Reiseplanung und erst recht bei der Suche während der Tour – dennoch aber mit einer Straße verbunden und damit auch mit dem Motorrad zu

erreichen. Und sie bieten vor allem etwas, was kaum ein Hotel in der Art bieten kann: eine grandiose Aussicht in Kombination mit einer Oase der Ruhe.

Immer mehr Betreiber gehen aber auch mit der Zeit. Natürlich gibt es noch Mehrbettzimmer und Gemeinschaftsdusche. Aber eben auch luxuriösere Beispiele mit eigenen Appartements, hochwertiger Kulinarik sowie WLAN..

Man muss diese Perlen nur finden. Ein paar haben wir Euch auf den folgenden Seiten schon einmal herausgesucht... *sim*



Rifugio Città di Chivasso / Aostatal

Charmant, ursprünglich und mit mitten in der Natur. Sogar der Fuchs kommt ab und an zu Besuch.

Viel abgelegener und dennoch bequem mit dem Motorrad zu erreichen geht es eigentlich kaum: Das Rifugio Città di Chivasso befindet sich im Aostatal, innerhalb des Nationalpark Gran Paradiso, und ganz in der Nähe der Passhöhe (2604 Meter) des Colle del Nivolet.

Dieser kurvenreiche Pass verbindet das Valle dell'Orco und das Val-savarenchetal miteinander.

Ursprünglich war das Gebäude allerdings nicht als Unterkunft und Verpflegungsstelle für müde Reisende konzipiert. Es wurde 1940 – also mitten im Zweiten Weltkrieg

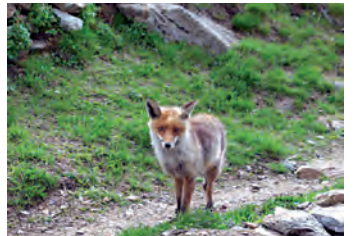
– vom italienischen Militär errichtet. Dies ist wenig verwunderlich, waren die Grenzen zu den Nachbarländern damals doch leider fließend.

Seit den 1950er Jahren aber kann man dort oben nun Halt machen. Luxuriös geht es hier nicht zu. Die 34 Betten sind auf wenige Mehrbettzimmer verteilt und es gibt nur eine Warmwasser-Dusche. Dafür kann man prima zu Abend

essen. Im Angebot sind jedenfalls einfache, immer leckere und deftige Gerichte zum satt werden. Vor allem die diversen Polenta-Variationen sind sehr empfehlenswert.

Unschlagbar ist aber die Stille, die am Abend und am frühen Morgen herrscht. Es lohnt sich, abends noch eine Runde spazieren zu gehen, um mit etwas Glück Exemplare der heimischen Tierwelt zu entdecken.

www.rifugiochivasso.altervista.org



Rifugio Crucolo / Trentino

Leckereien in Hülle und Fülle gibt es in einem schönen Familienbetrieb an der Lagorai-Gebirgskette.

siebter Generation. Schon seit 1821 werden Gäste hier mit hausgemachten Leckereien von Käse über Salami bis – natürlich selbst



Mitten im Herzen des Trentino, an der Lagorai-Gebirgskette, befindet sich die Hütte Rifugio Crucolo. Schon die Zufahrt ist ein Genuss. Man muss zum Ende des Val Campelle – einem von mehre-

ren Wildbächen durchzogenen Alpental – hinauf und fährt dann entlang der majestätischen Granitgipfel dieser Region.

Das Rifugio wird von der Familie Purin geführt – und zwar bereits in

gebackenen – Kuchen verwöhnt. Und es gibt auch eine hochprozentige Spezialität des Hauses, die bei einem Besuch probiert werden kann: der Parampampoli. Dies ist ein Grappa, der mit Kaffee, Wein, Zucker, Honig und weitere Aromen vermischt wird.

Wer ausreichend Zeit für den Besuch einplant, kann sich ganz in Ruhe das unterirdische Kellergewölbe ansehen, in dem all die beschriebenen Leckereien zu besichtigen sind – und auch natürlich an Ort und Stelle käuflich erwerben.

Eine Übernachtung in diesem Rifugio selbst ist nicht möglich, die Familie betreibt aber ganz in der Nähe ein kleines Hotel.

www.crucolo.it





Rifugio degli Dei / Kampanien

In diesem Rifugio blickt man zwar auch auf Berge – aber auch auf die traumhafte Amalfi-Küste.

Zwar ist auch dieses Rifugio abseits der Hauptroute und auf einem Berg zu finden, doch statt mitten in den Alpen, blickt man hier von der Terrasse aufs blaue

Meer. Genauer gesagt auf die italienische Amalfi-Küste. Den Anblick muss man sich allerdings zugebenenermaßen hart erarbeiten. Denn gut zu erreichen ist das Rifugio

mit dem Motorrad grundsätzlich schon. Nur muss das Bike unten auf dem Stellplatz warten, denn hinauf geht es über 240 Treppeinstufen, die es durchaus in sich haben.

Oben angekommen wird man aber nicht nur mit besagtem Traum-Panorama, sondern auch mit den kulinarischen Erzeugnissen der Region belohnt. Auch die-

ses Rifugio ist ein Familienbetrieb, angebaut werden unter anderem Oliven, Früchte und Gemüse – aus denen die Küchenchefin manch Leckerei zaubern kann.

Übernachtet wird anschließend in einem der drei äußerst großzügigen Apartments, die hell und modern eingerichtet sind.

www.rifugiodegliidei.it

Rifugio Gorropu / Sardinien

An der Ostküste der Insel befindet sich diese kleine Oase mit schönen Zimmern und tollem kleinen Restaurant.

Umgeben von Olivenhainen und Weinbergen, in denen vor allem die rote Rebsorte Cannonau angebaut wird, findet sich an der Ostküste Sardinien etwas abseits der Hauptverkehrsroute dieses kleine Rifugio.

Übernachten kann man in einem der sechs erstaunlich großzügig bemessenen und hübsch eingerichteten Zimmern. Sie haben jeweils ein eigenes Bad. Die schöne Terrasse mit Panoramablick

wird gemeinschaftlich genutzt. Das Rifugio kann nur als B&B genutzt werden, was aber äußerst schade wäre.

Natürlich sollte man vor Ort ein Glas den feinen Weines kosten – und sich keinesfalls die hervorragenden Gerichte des kleinen haus-eigenen Restaurants entgehen lassen. Es kommen typische sardische Spezialitäten auf den Teller. Das Haus ist ganzjährig geöffnet.

www.rifugiogorropu.it



Rifugio Garibaldi / Südtirol

Oberhalb des Stilfserjochs kann man in Zimmern mit eigenem Bad übernachten und örtliche Spezialitäten kosten.

Mitten im Herzen des Nationalparks Stilfserjoch, genauer gesagt noch oberhalb des immer wieder berauschenden Stelvio-Passes, thront auf 2758 Meter Höhe das Rifugio Garibaldi (deutsch: Dreisprachenspitze), erbaut in den 1960er Jahren.

Im Normalfall ist es zwischen Juni und September geöffnet und bietet insgesamt fünf mit viel Holz

und Naturstein eingerichtete Zimmer, jeweils mit eigenem kleinen Bad.

Das Restaurant verwöhnt hungrige Biker mit Spezialitäten aus dem Veltlin und der Vinschgau-Region. Bei gutem Wetter sollten diese unbedingt auf der Südterasse mit dem einzigartigen Bergpanorama genossen werden.

www.rifugiogaribaldi.it



Rifugio Passo del Vivione / Lombardei

Auf der Passhöhe des gleichnamigen Passes kann man gut übernachten und sehr gut essen.

Schon alleine die Fahrt auf dem Passo del Vivione, der in der italienischen Region Lombardei die Seitentäler Paisco in der Provinz Bergamo und Scalve in der Provinz Brescia verbindet, ist eine eigene Reise wert. Hoch oben auf der Passhöhe auf 1828 Metern befindet sich das gleichnamige Refugio, das zwar einfach, aber gemütlich eingerichtet ist.

Die Familie Mora serviert hier schon seit über 30 Jahren leckere selbstgemachte Gerichte und legt dabei Wert auf qualitativ hochwertige Produkte aus der Region. Bei gutem Wetter isst man draußen auf der Terrasse mit kostenlosem Panoramablick. Geöffnet ist es im Normalfall täglich vom 20. Mai bis 20. Oktober.

www.passodelvivione.it



Rifugio Serot / Trentino

Dieses Rifugio geht mit der Zeit: Jedes Zimmer hat ein eigenes Bad und es gibt sogar eine WLAN-Anbindung.

Dieses Rifugio liegt auf 1640 Meter Höhe inmitten der nahezu unberührten Bergkette Lagorai. Das Lagorai lohnt sich für Motorradaufzüge unter anderem

aufgrund der tollen Natur. Zahlreiche Bergseen und kleine Almen können auf dem Weg hoch zur Berghütte bewundert werden. Hier wird unter anderem leckerer

Rifugio Scoiattoli / Venetien

Die schlichte Hütte kann mit der Aussicht, tollem Essen, guten Weinen und einem Whirlpool im Freien begeistern.

Diese Berghütte bietet 19 Schlafgelegenheiten verteilt auf Doppel- und Mehrbettzimmer. Zudem gibt es nur gemeinschaftliche Etagenduschen. Dafür ist das Panorama, das man von hier aus genießt, mehr als grandios.

Das Rifugio mit dem deutschen Namen „Eichhörnchen“ befindet sich oberhalb von Cortina d'Ampezzo und mit direktem Blick auf die Cinque Torri in den Dolomiten.

Die Betreiberfamilie legt großen Wert auf leckeres Essen. Probieren sollte man zum Beispiel die „Violetta ai sapori del bosco“, eine hausgemachte Pasta mit Heidelbeeren. Auch die Weinkarte kann sich sehen lassen.

Das Highlight aber ist der Saunabottich im Freien, in dem sich ein Whirlpool befindet. Er kostet extra und muss reserviert werden.

www.rifugioscoiattoli.it



Käse hergestellt, der im Rifugio natürlich gekostet werden kann. Auch die Frühstücksmilch kommt frisch von den Kühen aus direkter Nachbarschaft.

Insgesamt stehen sechs Zimmer zur Verfügung – jedes mit eigenem Badezimmer. Außerdem kann man ein Wohnzimmer und die Terrasse gemeinschaftlich nutzen. Von dort genießt man den tollen Blick auf

die Ortigara Gruppe, Cima 12 und Piz di Levico.

Die Betreiberfamilie Patti zeigt ein Herz für ihre technikfreudigen Gäste und hat deshalb vor kurzem sogar eine gut funktionierende WLAN-Verbindung einrichten lassen. Zudem kann man auch mit Kreditkarte bezahlen.

www.rifugioserot.eu

